

Interpretation Messprotokoll

Beitrag von „the_brain“ vom 1. Februar 2011 um 21:07

Guten Abend,

da bezüglich eines unruhigen Lenkrades und anders gearteter Vibrationen eine fehlerhafte Fahrwerkseinstellung als Ursache in Betracht zu ziehen ist, möchte ich das letzte Messprotokoll ein man hier einstellen.

Sollte jemand Auffälligkeiten sehen, würde ich mich über einen Hinweis sehr freuen.

Auffällig erscheint mir, dass bei mir

- Nachlauf
- Spreizung und
- Eingeschlossener Winkel

jeweils bei einem Einschlag von 10 Grad gemessen wurden und nicht wie bei den anderen Protokollen, die ich bisher gesehen habe, bei 20 Grad.

Zudem sind einige Ausgangswerte gar nicht aufgeführt. Heisst das, dass diese undokumentiert sind und sich in jedem Falle ggü. in der Eingangsvermessung verändert haben oder sich nur möglicherweise verändert haben?

Danke!

Viele Grüße!

Björn

Beitrag von „SOA“ vom 2. Februar 2011 um 08:22

Hallo,

Nachlauf, Spreizung und eingeschlossener Winkel sind unkritisch, da sich diese sowieso nicht einstellen lassen und es entsprechend auch keine Vorgaben gibt.

Merkwürdiger finde ich es, dass teilweise keine systemseitigen Sollwerte eingetragen sind. Die Daten nach der Vermessung sehen aber ganz gut aus.

Die Eingangsmesswerte weisen ja schon deutliche Auffälligkeiten auf, insbesondere in Hinsicht auf Spur und Sturz. Hat das Auto schief gezogen? Vibrationen kann ich mir aber anhand der Werte nur schwer erklären, es sei denn die Reifen zeigen schon Ungleichmäßigkeiten im Abrieb.

Viele Grüße
Sven

Beitrag von „the_brain“ vom 2. Februar 2011 um 09:28

Hallo,

schief gezogen hatte er meiner Meinung nach nie. Nur hatte das Lenkrad bei schnelleren Fahrten vor der Einstellung noch heftiger gezittert als danach.

Beitrag von „SOA“ vom 2. Februar 2011 um 12:29

Mal eine blöde Frage am Rande: Sind die Fahrwerkklager, insbesondere Spurstangen und Querlenker schon einmal auf unzulässiges Spiel geprüft worden?

Gruß
Sven

Beitrag von „the_brain“ vom 2. Februar 2011 um 13:01

Hallo Sven,

mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde das Spiel an diesen Teilen nicht überprüft.

Zudem frage ich mich, worauf es hindeutet, dass bei einem Luftdruck von 3,5 bar an den Vorderrädern das Zittern am Lenkrad reduziert ist? Auch tritt dann das Zittern während Bremsmanövern gar nicht mehr auf.

Gruß

Beitrag von „SOA“ vom 2. Februar 2011 um 13:16

Auch das kann (!) auf Probleme mit den Reifen oder Fahrwerkslagern hindeuten, aber die Reifen hattet Ihr ja eigentlich nach einem Kreuztausch schon ausgeschlossen.

Wenn es jetzt wirklich in Richtung Fahrwerk geht, kommen schlimmstenfalls fast alle Lager inkl. Feder/Dämpfer in Frage. Da müßte dann mal jemand drauf schauen, der sein Handwerk versteht.

Beitrag von „the_brain“ vom 2. Februar 2011 um 13:42

Womöglich schließt sich dann der Kreis dahingehend, dass ein solcher Schaden von der etwas längeren Standzeit vor dem Kauf herrührt? Also Fahrwerksdefekt durch die Standzeit verursacht?!

Beitrag von „SOA“ vom 2. Februar 2011 um 16:25

Standzeit ist in erster Linie Gift für die Reifen, kann aber natürlich auch für Rad- und Gummi/Metallager schädlich sein.

Ob's daran liegt? Schwer zu sagen.

Beitrag von „the_brain“ vom 2. Februar 2011 um 19:42

 [Zitat von SOA](#)

Da müßte dann mal jemand drauf schauen, der sein Handwerk versteht.

Die Angelegenheit wird jetzt von einem Sachverständigen geprüft und bewertet. War bisher in drei Werkstätten und hatte jedes mal den Eindruck, dass die technische Leitung des Betriebes mit dem Problem überfordert war. Touareg schein nicht jeder zu "können"?!